

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

befindlichen Trains Verwirrung. Hierbei wurde Rozwadowski vom Divisionsstabsquartier getrennt. Um die bereits eingesetzte Rückzugsbewegung der in diesem Raume befindlichen Divisionsreserve zu hemmen, verständigte er ihren dort befindlichen Kommandanten von der vom Divisionär bewilligten Rollenverteilung beim Angriff, übernahm das Kommando der Divisionsreserve und ließ die ihr angehörenden fünf Bataillone für einen Nachtangriff gedeckt nördlich von Radlin bereitstellen. Eine Verbindung mit dem Divisionskommando war bei einbrechender Nacht und der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit nicht mehr möglich. GM. v. Rozwadowski orientierte daher auf eigene Verantwortung den Kommandanten der am rechten Flügel der Division eingesetzten 23. IBrig. über den geplanten Angriff und forderte ihn zur Unterstützung auf, die auch zugesagt wurde.

Das nach Ludwinów zurückgegangene Divisionskommando wurde nunmehr von der Durchführung des Angriffes verständigt.

Der ursprünglich für 21 Uhr angesetzte Angriff mußte, um der Mannschaft die erforderliche Ruhe zu gewähren, auf Mitternacht verschoben werden.

Nach Beginn der Angriffsbewegung stießen die Bataillone des linken Flügels bei Grondy auf heftigen feindlichen Widerstand. Die auf Majdan-Skrzyniecki vorgehenden Teile des rechten Flügels mußten zum Teile gegen Grondy abschwanken und vermochten das geplante Vordringen bis an die feindlichen Batterien nicht zu bewerkstelligen.

Trotzdem gelang es bis zum Morgengrauen, den zwischen Borów und Majdan-Skrzyniecki in größerer Zahl angesammelten Feind zu zersprengen, seine Batterien zum Abziehen zu zwingen und etwa 1000 Gefangene zu machen.

Die 12. ID., die nach Aussage der Gefangenen selbst angegriffen werden sollte, war durch die auf Grund des Vorschlags und sodann selbständig auf eigene Verantwortung durchgeführte Aktion des GM. Rozwadowski diesem Angriffe tatsächlich zuvorgekommen. Die zurückgeworfenen Russen wagten am nächsten Tage keinen Angriff mehr.

Der überraschende, energisch geführte Schlag hatte eine derartige Wirkung, daß der für den 9. September vom Armeekommando angeordnete Rückzug des I. Korps und damit der 12. ID. sich ohne Einwirkung des Gegners vollziehen konnte.

Ein feindlicher Erfolg am 5. oder 6. hätte das Korps in eine schwierige Lage bringen können, da sein linker Nachbar, die Armeegruppe Kummer, nicht mehr standhalten konnte und auch der rechte Nachbar, das V. Korps, in hartem Kampfe stand.